

Einbauanleitung HTKC (Hochtemperaturkeramikchip) Wassersysteme DIN DVGW

Der HTKC (**entspricht der EN 1254 . DIN 50930/6 . DVGW & KTW Vorgaben werden erfüllt**) wird in das Wasserleitungssystem in Fließrichtung eingebaut. Je nach konstruktiven Voraussetzungen soll der HTKC 35/12 bzw. 35/15 so nah wie möglich an die Entnahmestellen eingebaut werden. Der HTKC 35/22 bzw. 35/28 kann in die zentrale Zuleitung **-hinter den Druckregler & den Filter-**eingebaut werden.

- Der HTKC 35/12 bzw 35/15 kann bis zu einem Leitungsquerschnitt von 3/8'' bzw. 3/4'' eingesetzt werden.
- Der HTKC 35/22 bzw 35/28 kann bis zu einem Leitungsquerschnitt von 1'' (1 1/2'') eingebaut werden. Bei größeren Querschnitten kann der HTKC als Bypass-Lösung eingebaut werden.
- Auf den HTKC wird eine 5-jährige Herstellergarantie gewährt. Das System ist wartungsfrei.

Prinzipielle Darstellung Einbau Wassersysteme (Heizsysteme analog im Vorlauf)



Prüfung im Leitungsbereich

1. Sichten der konstruktiven Gegebenheiten
2. Abschätzen des Platzbedarfs

Prüfung HTKC

3. Auspacken des Pakets HTKC
4. Kontrolle auf Schäden

Vorbereitung der Montage

5. Lösen bzw. Auftrennen und Kürzen der Verbindung (Wasserleitung) zwischen Filter und Entnahmestelle. Grundsätzlich hinter der Druckregulierung.
6. Befestigung HTKC in der Zuleitung mit **Klemmringverschraubungen oder Pressfittingen bzw. „zölligen“ Adaptern. Drehmoment & Fließrichtung beachten !!! Pfeilspitze zeigt Richtung Entnahmestelle !!!**
7. System auf Dichtheit prüfen: HTKC einschließlich der Zuleitungen.
8. Entnahmestelle/Wasserhahn kurz zur Entlüftung öffnen.

Nach dem Einbau des HTKC kann es in Einzelfällen bei kalkhaltigem Wasser am Anfang zu erhöhten Kalkablösungen kommen. Dies verändert sich erfahrungsgemäß nach ca. drei bis vier Wochen, da die Rückstände zum Schutz der Systeme sehr vorsichtig + sanft aufgebrochen werden.

- Der Hochtemperaturkeramikchip erzeugt im Wasserkreislauf eine dynamische innere Verwirbelung und eine Anreicherung mit einem Elektronenüberschuß. Das Wasser wird revitalisiert. Die Moleküle werden verkleinert. Das optimierte Wasser kann gelöste (Schad)- Stoffe aufnehmen und abtransportieren. Die innere Rohroxydation wird reduziert. Die Leitfähigkeit wird verbessert.
- Ziel bei der Entwicklung des HTKC war es ein möglichst natürliches und belebtes Wasser zu erzielen. Beim Einbau in den Heizwasserkreislauf wird die Wärmeleitfähigkeit optimiert.

Stand: 30. Juni 2008

blumenthal umwelt & energy G.o.E. ... wir lösen Ihren Fall auf jeden Fall !

Büro NRW
Pescher Straße 64
D-41352 Korschenbroich

Telefon: +49 - 2161 - 4 987 909
Telefon: +49 - 7000 - 0 700 200

www.htkc.de
Ihr Ansprechpartner:
Martin Blumenthal
htkc@b3tec.de